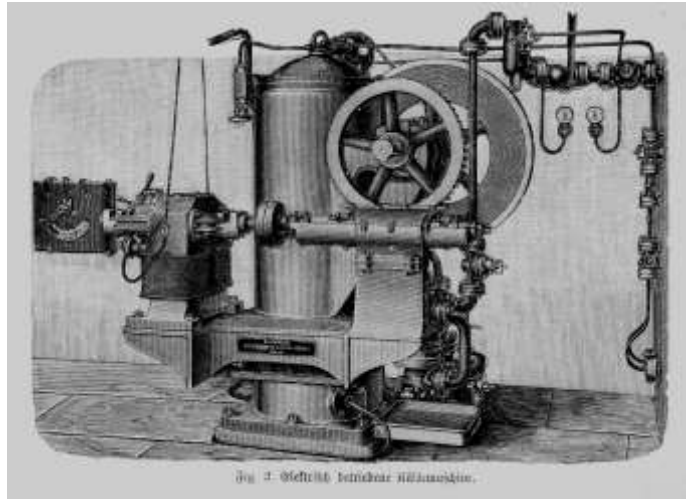


Unternehmensgeschichte AEG Hausgeräte, Kassel

Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft AEG, verdankt ihre Entstehung Emil Rathenau, der 1883 die Patente an den Erfindungen Thomas Alva Edisons zu Glühlampen für Deutschland erwarb und dazu eine kleine Studiengesellschaft gründete, aus der dann später das Unternehmen mit den Schwerpunkten Stromerzeugung und Nutzung, hervorging.



Pionierarbeit leistet AEG auch auf dem Gebiet des elektrischen Kühlens. Schon um 1912 gab es eine "automatische Eis- und Kühlmaschine mit elektrischem Antrieb", die insbesondere Sanatorien, Apotheken und Hotels, aber auch größeren Haushalten empfohlen wurde.

1926 Der erste serienmäßig gefertigte AEG-Haushaltskühlschrank kam 1926 auf den Markt. Er arbeitete nach dem Absorptionsprinzip und wurde mit Wasser gekühlt.



1929 Die ersten Kompressorkühlgeräte mit hermetisch gekapselter Kühlmaschine und Temperaturregler gingen 1929 in die praktische Erprobung. - Wenige Jahre später - 1933 - errichtete die AEG auf ihrem Werksgelände in Hennigsdorf bei Berlin eine Kühlgerätefabrik für die Serienfertigung.

1942 Das Unternehmen verlegte die Kühlgeräteproduktion nach Radeberg in Sachsen. Ort des Neubeginns nach dem Kriege war Backnang bei Stuttgart. Hier wurden ab 1946 Kühlgeräte repariert und ab 1949 auch wieder gefertigt.

1950 Die Produktion siedelte schließlich nach Kassel über. Dort wurden Standkühlgeräten mit 100, 160, 250 und 450 l Nutzinhalt (Ganzstahlgehäuse mit Steinwolle-Isolierung, Kältemaschinen mit getrenntem Motor und Kompressor) produziert, ab 1952 Standgeräte und Einbau-Kühlgeräte mit gekapselter Kältemaschine.

1957 Fertigungsanlauf der ersten Kühlgeräte in Deutschland mit Kunststoff-Innenbehälter und Styropor-Isolierung und 1959 der ersten Kühl-Gefrierkombination.

1960 Errichtung eines neuen Werkes für die Fertigung von Gehäusen sowie die Inbetriebnahme einer modernen Kompressorenfertigung.

1968 Umstellung der Geräte auf Polyurethan-Isolierung.

- 1984 Fertigungsanlauf von Kühl- und Gefriergeräten mit integriertem Kältekreislauf und Inbetriebnahme einer vollautomatischen Kunststoffspritzerei. – in dieser Zeit wird auch ein neues 6000 m² großes Versandlager errichtet.
- 1987 Fertigung von Gefriergeräten mit energieoptimiertem Öko-Kältekreislauf. Die extrem sparsamen Geräte werden unter dem Begriff Öko-Santo bzw. Öko-Arctis angeboten. - Der Gedanke der Ökologie hat – wie bei allen AEG Hausgeräten – auch bei Kühl- und Gefriergeräten Priorität. Dies betrifft die permanente Reduzierung des Energieverbrauchs ebenso wie zum Beispiel den Einsatz umweltverträglicher Stoffe.
- 1992 Fertigungsanlauf von No-Frost-Gefriergeräten mit besonders niedrigem Energieverbrauch.
- 1993 Zu Beginn des Jahres 1993 hat AEG – als erster Hersteller – mit der Auslieferung 100 % FCKW-freier Kühl- und Gefriergeräte begonnen.
- 1994 Übernahme der AEG Hausgeräte AG durch den schwedischen Electrolux-Konzern. Seit dem ist AEG Teil des weltgrößten Hausgerätekonzerns Electrolux AB mit Sitz in Stockholm, der damit seine führende Position auf dem Hausgerätemarkt weiter ausbaut.
- 1997 Fertigungsanlauf unterbaufähige Kühl- und Gefriergeräte mit besonders niedrigem Energieverbrauch.
- 2000 Fertigungsanlauf neuer energiesparender Einbau-Kühlgeräte mit Fest-Tür-Technik (Door-on-Door) und 2001 Fertigungsanlauf von verbesserten „No frost-Gefrierschränken“ mit neuem Design und besonders geringem Energieverbrauch der Energieeffizienzklasse A.
- 2002 Die AEG-Kühl- und Gefriergerätefertigung in Kassel wird zum Jahresende geschlossen, die Produktion wird nach Italien und Ungarn verlagert. - Damit endet die etwa 90-jährige Produktionsgeschichte von Kühlgeräten für Haushaltszwecke von AEG in Deutschland.



Quellen: Informationen von Joachim Bürgel, aus Firmenprospekt und Informationen der Website von AEG – Electrolux sowie aus der Wikipedia Enzyklopädie.